



Hinweise zur Gestaltung wissenschaftlicher Hausarbeiten (Bachelor-Studiengänge)

Wissenschaftliche Hausarbeiten/Seminararbeiten sollten einen Umfang von 12–15 Seiten nicht überschreiten (gerechnet auf Times New Roman 12-Punkt, 1½-zeilig, 2,5 cm Rand). Nur bei unverzichtbarer Materialdokumentation und/oder nach Absprache mit dem/der Seminarleiter*in kann der Umfang größer sein. **Bitte beachten Sie unbedingt den festgesetzten Abgabetermin!**

Gliederung der Arbeit

Deckblatt

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

2. „Hauptteil“ (für diesen Gliederungspunkt **sachbezogene Überschrift/en** finden, evtl. weitere untergeordnete Gliederungspunkte: 2.1, 2.2 etc.)

3. Schluss / Fazit / Zusammenfassung

4. Literaturverzeichnis

1) Gestaltung des Deckblatts

Das Deckblatt informiert über Universität, Institut, Semester, Thema des Seminars und Dozent*in, den Titel der Semesterarbeit und den Namen der Verfasserin/des Verfassers, Studiengang und Fachsemester, E-Mail-Adresse. *Beachten Sie hierfür auch das Mustertitelblatt auf der Homepage des Bereichs für Germanistik!*

2) Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis entspricht den Kapitelüberschriften. Bitte vergessen Sie nicht die Seitenangaben der Kapitel und der Unterabschnitte und prüfen Sie vor dem endgültigen Ausdruck deren Richtigkeit.

3) Einleitung

Die Einleitung führt in das Thema ein, erläutert die Fragestellung oder These Ihrer Arbeit, gibt eine Skizze des Arbeitsprogramms und erläutert Zielsetzungen, Methodik und Forschungsstand.

4) „Hauptteil“ (hierfür sachbezogene Überschrift finden)

Der Hauptteil dient in mehreren, aufeinander aufbauenden Teilen der argumentativen Darstellung der Fragestellung. Die Abschnitte müssen folgerichtig und in sich schlüssig aufgebaut sein. Zu vermeiden sind Gedankensprünge und Wiederholungen; Exkurse sollten als solche ausgewiesen sein. Einzelne Sätze bilden noch keine Abschnitte, sollten daher auch nicht durch Absätze voneinander getrennt sein. Zum wissenschaftlichen Stil gehören Sachlichkeit, Beherrschung der Fachterminologie, Objektivität, Vermeidung von umgangssprachlichen Wendungen und subjektiven Meinungsäußerungen („Ich glaube...“, „Ich finde...“), Sprachrichtigkeit und -genauigkeit, exakte Begründungen und eine (kritische) Auseinandersetzung mit der Forschung, und zwar nicht nur in Anmerkungen, sondern auch kommentierend in der inhaltlichen Darstellung.

5) Schluss

Am Schluss (Resümee / Fazit / Zusammenfassung) werden die Ergebnisse zusammengefasst und evtl. offen gebliebene Fragen benannt. In einer Art Ausblick können mögliche Anschluss- oder Lösungsvorschläge skizziert werden.



6) Literaturverzeichnis

Am Ende einer jeden wissenschaftlichen Arbeit steht ein Verzeichnis der verwendeten Literatur (alphabetisch sortiert; wenn thematisch sinnvoll unterteilt in Primär- und Sekundärliteratur). Angeführt werden müssen alle Texte, die für die Erstellung der Hausarbeit verwendet wurden. Das Verzeichnis sollte den aktuellen Stand der Forschung widerspiegeln, deshalb ist die Recherche in den einschlägigen Bibliografien (www.bdsl-online.de mit Vollzugriff, Germanistik im Netz, ggf. einschlägige Personalbibliographien u. a.) wesentlicher Bestandteil Ihrer Arbeit. Achten Sie bei literarischen Texten auf die Verwendung einer zitierfähigen Ausgabe.

Jeder schriftlichen Prüfungsarbeit ist eine eigenhändig unterschriebene **Erklärung zur Eigenständigkeit** beizufügen. Eine Vorlage finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes (www.hw.ovgu.de/Studium/Pr%C3%BCfungsamt.html) oder unter (www.zsm.ovgu.de/zsm_media/Das+Zentrum/.../Eigenstaendigkeitserklaerung.doc).